



Protokollauszug vom

05.06.2024

Departement Bau und Mobilität / Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen:

Kenntnisnahme Bericht zum Vergaberegister 2023 und aktualisierte Liste der Erfassungsstellen sowie der Vergabestellen der Stadtverwaltung

IDG-Status: öffentlich

SR.24.364-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Bericht der Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen zum Vergaberegister 2023 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Detailauswertungen (Anhang des Berichts gemäss Ziffer 1) werden nicht veröffentlicht.
3. Mitteilung (mit Beilage Auswertung Vergaberegister 2023) an: alle Departemente, alle Departementssekretärinnen und -sekretäre, Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Bestimmen des Auftragswerts und Erfassung von Vergaben im Vergaberegister

Das städtische Vergaberegister wurde im Jahr 2003 eingeführt.

Mit SR.17.60-2 vom 8.11.2017 hat der Stadtrat entschieden, dass das Vergaberegister weiterhin bestehen soll. Der Grenzbetrag für die Erfassungspflicht wurde dabei von 20 000 Franken auf 50 000 Franken inkl. MWST erhöht.

Aus den gesetzlichen Vorschriften und der Praxis ergeben sich die folgenden Regeln:

- Für die Schätzung des Auftragswerts ist die Gesamtheit der auszuschreibenden Leistungen oder Entgelte, soweit sie sachlich oder rechtlich eng zusammenhängen, zu berücksichtigen. Alle Bestandteile der Entgelte sind einzurechnen, einschliesslich Verlängerungsoptionen und Optionen auf Folgeaufträge sowie sämtliche zu erwartenden Prämien, Gebühren, Kommissionen und Zinsen, ohne die Mehrwertsteuer (vgl. Art. 15 Abs. 3 IVöB);
- Wird ein Auftrag in Lose aufgeteilt, ist die Gesamtheit dieser Lose für die Berechnung des Auftragswerts massgebend;
- Bei Verträgen mit bestimmter Laufzeit errechnet sich der Auftragswert anhand der kumulierten Entgelte über die bestimmte Laufzeit, einschliesslich allfälliger Verlängerungsoptionen. Die bestimmte Laufzeit darf in der Regel 5 Jahre nicht übersteigen (vgl. Art. 15. Abs. 4 IVöB).

Beispiel: Es wird ein Vertrag über die Lieferung von Reinigungsmitteln abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Minimaldauer von einem Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember mit stillschweigender Erneuerung um ein weiteres Jahr, sofern er nicht unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monate auf Ende Jahr gekündigt würde. Weiter ist vorgesehen, dass der Vertrag nach maximal fünf Jahren automatisch endet. Der Auftragswert bestimmt sich nach dem geschätzten Gesamtwert für die maximale Laufzeit von fünf Jahren. Im Vergaberegister ist entweder jedes Jahr der jährliche Betrag während maximal fünf Jahren zu erfassen, oder der maximale Auftragswert auf fünf Jahren hochgerechnet wird einmal erfasst.

- bei Verträgen mit unbestimmter Laufzeit anhand des monatlichen Entgelts multipliziert mit 48 (vgl. Art. 15 Abs. 5 IVöB);

Beispiel: Ein Amt ist verpflichtet, bestimmte Kontrollarbeiten durchzuführen. Aus diversen Gründen ist dieses Amt temporär nicht in der Lage, diese Kontrollarbeiten selber durchzuführen und beabsichtigt, die Kontrollarbeiten auszulagern. Es ist ungewiss, ob die Kontrollarbeiten nur für eine kurze Zeit oder für mehrere Jahre ausgelagert werden sollen. Der Vertrag soll deshalb auf unbestimmte Laufzeit abgeschlossen werden. Der Auftragswert bestimmt sich anhand des monatlichen Entgelts multipliziert mit 48. Das Submissionsverfahren ist entsprechend diesem geschätzten Auftragswert festzulegen. Spätestens nach vier Jahren muss der Auftrag neu vergeben werden. Im Vergaberegister ist entweder jedes Jahr der jährliche Betrag während vier Jahren zu erfassen, oder der Auftragswert auf vier Jahren hochgerechnet wird einmal erfasst.

Diese Regeln gelten auch bei mündlichen Abmachungen, also auch dann, wenn kein schriftlicher Vertrag vorhanden ist.

2. Aktualisierte Liste der Beschaffungsstellen der Stadt Winterthur (Stand Mai 2024)

Diese Liste ist nicht abschliessend. Die aufgelisteten Dienststellen sind diejenige, die von den Departementen als verantwortliche Beschaffungsstellen bezeichnet werden. Es dürften demzufolge die organisatorisch «wichtigsten» sein, unabhängig davon, wie regelmässig sie tatsächlich Beschaffungen vornehmen.

Das Theater Winterthur wurde per 1.8.2019 in eine gemeinnützige AG überführt. Somit handelt es sich ab diesem Datum nicht mehr um eine städtische Beschaffungsstelle. Da jedoch die Finanzierung der Theater Winterthur AG (TWAG) hauptsächlich über die öffentliche Hand (Stadt Winterthur) erfolgt, muss die TWAG weiterhin ihre Beschaffungen der Stadt Winterthur melden. Der Bereich Kultur ist deshalb seit 1.8.2019 zuständig für die Erfassung der Vergaben der TWAG.

Departement	Beschaffungsstelle	Name	Tel. Nr.
Präsidiales	Personalamt	Pascal Hirt Locher	5183
	Amt für Stadtentwicklung	Susanne Hercigonja	6272
	Bibliotheken	Franziska Baetcke	5156
	Amt für Kultur	Hubert Beerli	4882
	Rechtspflege	Oliver Pfitzenmayer	5001
	Koordinator	Frank Schaefer	6656
Finanzen	Informatikdienste	Christian Manser	6633

	Immobilien	Erich Dürig	5714
	Finanzamt	Petra Oberchristl	6922
	Steueramt	Caroline Lüthi	5241
	Koordinator	Benedikt Minzer	5979
Bau und Mobilität	Amt für Städtebau	Jens Andersen	5921
	Tiefbauamt	Martin Joos	1508
	Geomatik- und Vermessungsamt	Daniel Kofmel	5481
	Amt für Baubewilligungen	Thomas Jung	5413
	Fachstelle Beschaffungswesen	Nicole Zumstein Bonvin	5408
	Koordinator	Lukas Mischler	5414
Sicherheit und Umwelt	Stadtpolizei	Anjan Sartory Ivo Burger	5801 6419
	Schutz und Intervention	Tobias Janka	5731
	Umwelt- und Gesundheitsschutz	vakant	
	Melde und Zivilstandswesen	Daniel Bugada	5762
	Stadtrichteramt	Sylvia Huber	5997
	Koordinator	Mirco Di Gregorio	2181
Schule und Sport	Einkauf & Logistik	Andreas Dietschweiler	2900
	msw (Mechatronik Schule)	Markus Hitz	5541
	Koordinator	Andreas Dietschweiler	2900
Soziales	Soziale Dienste	vakant	
	Alterszentren	Dan Rico Giezendanner	4380

	Spitex	Dan Rico Gie- zendanner	4380
	Koordinator (Bereich Alter und Pflege)	Florin Schrakmann	4332
Technische Betriebe	Stadtwerk	Stephan Roost	6021
	Stadtbus Winterthur	Herbert Wagenbich- ler	052 235 35 14
	Stadtgrün	Beat Kunz	5721
	Koordinator	Daniel Jeker	5221
Stadtkanzlei und Or- ganisationen	House of Winterthur	Frank Schaefer	6656
	Stadtkanzlei	Luca Fasnacht	6703
	Koordinator	Frank Schaefer	6656

Stand 27.5.2024

3. Liste der zentralen Eingabestellen (Stand Mai 2024)

Gemäss SR.21.454-1 vom 16. Juni 2021 sind **alle** städtische Vergabestellen bzw. Beschaffungsstellen ans Vergaberegister angeschlossen und verpflichtet, Vergaben ab 50 000 Franken (inkl. MWST) ins Vergaberegister zu erfassen. Die Vergaben welche ein Kalenderjahr betreffend sind bis spätestens Ende Februar des Folgejahres ins Vergaberegister zu erfassen.

Verfügt eine Beschaffungsstelle über keinen Zugang zum Vergaberegister, ist ein Zugang bei den IDW zu beantragen.

Nachfolgend werden pro Departement die allfälligen zentralen Eingabestellen aufgelistet:

Departement Präsidiales -keine
Departement Finanzen -Informatikdienste (IDW)
Departement Bau und Mobilität -keine
Departement Sicherheit und Umwelt -Stadtpolizei
Departement Schule und Sport

-Einkauf & Logistik
Departement Soziales -Soziale Dienste (Finanzwesen)
Departement Technische Betriebe -keine
Stadtkanzlei und Behörden -keine

Allfällige Fehler in den Listen sind der Fachstelle Beschaffungswesen zu melden.

4. Externe und interne Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen. Früher wurde die Veröffentlichung des Berichts mit einer Medienmitteilung begleitet. Das Interesse daran war aber klein. Die Fachleitung Beschaffungswesen beantwortet mögliche Medienanfragen aufgrund der Veröffentlichung des Beschlusses und des Berichts.

5. Veröffentlichung

Beschluss, Begründung und die Beilage Auswertung Vergaberegister 2023 werden veröffentlicht. Der Anhang mit den Detailauswertungen zum Bericht wird gemäss Art. 3 InfV in Verbindung mit Art. 3 VVO InfV gestützt auf § 23 Abs. 3 des kantonalen Gesetzes über die Information und den Datenschutz (IDG; 170.4) nicht veröffentlicht.

Beilagen:

1. Bericht Auswertung Vergaberegister 2023
2. Die auf Seite 2 des Berichtes aufgeführten Anhänge (nicht öffentlich)

Departement Bau und Mobilität

Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen

Auswertung Vergaberegister 2023



Legende: Baustelle Tiefbauamt Untere Vogelsangstrasse

Winterthur, Mai 2024

Auswertung Vergaberegister 2023

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Zusammenfassung	3
II. Auswertungen	5
- Verfahren nach Auftragsarten	5
- Verfahrensart	6
- Verfahren nach Auftragsart und Verfahrensart	9
- Verfahren nach Departementen	11
- Geografische Verteilung	12
III. Dank	13
IV. Anhang	
- Vergaberegister nach Departementen (Zusammenfassung)	
- Vergaberegister nach Departementen (Details)	
- Vergaberegister nach Verfahrensart und Auftragsart (Zusammenfassung)	
- Vergaberegister nach Auftragsart und Verfahrensart (Details)	
- Vergaberegister nach Staatsvertrag	
- Vergaberegister nach Land und Auftragsart	
- Vergaberegister nach Anbieterin	
- Nachgemeldete Vergaben der Stadtpolizei sowie von Schutz und Intervention	

I. Zusammenfassung

Zum 21sten Mal kann über die Vergabepraxis der Stadt Winterthur berichtet werden. Auch dieses Mal ist das Dokument für den internen Gebrauch auf Ebene Stadtrat bestimmt und erhebt keinen Anspruch darauf, wissenschaftlich korrekt und vollständig zu sein. Die Auswertung stützt sich auf die erfassten Beschaffungsvorgänge ab 50 000 Franken (inkl. MWST) im Jahr 2023. Im Anhang finden sich tabellarische Zusammenfassungen nach Departement, nach Verfahrensart, nach Anbietenden (Auftragsempfänger), nach geografischer Verteilung und nach Staatsvertrag.

Vergabevolumen

Das erfasste Vergabevolumen 2023 beträgt 260 Millionen Franken (2022: 308 Mio.; 2021: 154 Mio.; 2020: 118 Mio.). Das erfasste Vergabevolumen gegenüber dem Vorjahr ist zurückgegangen. Erfasst wurden 673 Beschaffungen (2022: 651; 2021: 526; 2020: 575), also 22 mehr als im Jahr 2022.

Verfahren nach Auftragsarten

Im 2023 stellt neu das Bauhauptgewerbe mit 93 Millionen Franken das grösste Volumen (im 2022 waren es die Lieferungen mit 171 Millionen; dies war jedoch auf die Vergabe des Rahmenvertrags für Trolleybusse 2021-2031 von Stadtbuss Winterthur in der Höhe von 110 Millionen zurückzuführen). Nach Anzahl dominieren wie in den beiden Vorjahren die Dienstleistungsaufträge.

Verfahrensart

Im 2023 ist der Anteil des Vergabevolumens in Franken im Rahmen von offenen Verfahren von 71 % auf 64 % leicht zurückgegangen. Nach Anzahl stehen wie üblich die freihändigen Vergaben an erster Stelle mit 65 % (inkl. «Kommerzielle Tätigkeiten» und «In-house Vergaben») (im 2022: 67 %).

Verfahren nach Auftragsart und Verfahrensart

Bei allen Auftragsarten inkl. neu beim Baunebengewerbe wird erneut das grösste Volumen in Franken im Rahmen von offenen Verfahren erreicht, was sehr erfreulich ist.

Verfahren nach Departementen

Im 2023 hat das Departement Technische Betriebe das zweigrösste Volumen frankenmässig vergeben: 30 % (im 2022 mit 54 %). Das Departement Bau und Mobilität sorgt für 55 % des frankenmässigen Volumens.

Geografische Verteilung

Der Anteil der Vergaben an Firmen in Winterthur und im Kanton Zürich ist mit insgesamt 74 % drastisch angestiegen (2022: 42 %). Ein Grund liegt darin, dass der TU-Auftrag Querung Grüze für ca. 30 Millionen an eine Zürcher Arbeitsgemeinschaft vergeben wurde. Die Vergaben in andere Kantone sind von 49 % auf 16 % zurückgegangen (im 2022 wurde der Restbetrag vom Rahmenvertrag für die Lieferung von Trolleybussen für ca. 111 Millionen Franken durch Stadtbuss erfasst). Mit Ausnahme dieser Vergabe verblieb im 2023 wieder ein grosser Anteil an der Wertschöpfung durch die Vergaben der Stadt in Winterthur (über 75 Millionen Franken; im 2022 waren es ca. 71 Millionen Franken).

Erfassung der Vergaben durch Vergabestellen

Für das Jahr 2023 haben folgende Vergabestellen rechtzeitig Vergaben ab 50 000 Franken im Vergaberegister erfasst:

Departement Bau und Mobilität:

- Tiefbauamt

- Amt für Städtebau
- Geomatik- und Vermessungsamt
- Amt für Baubewilligungen

Departement Präsidiales:

- Personalamt
- Amt für Stadtentwicklung
- Winterthurer Bibliotheken
- Amt für Kultur

Departement Finanzen:

- Informatikdienste
- Finanzamt
- Steueramt
- Immobilien

Departement Soziales:

- Soziale Dienste
- Alter und Pflege
- Departementssekretariat

Departement Schule und Sport:

- Bildung
- Sportamt
- Zentrale Dienste
- Schulamt
- Departementsstab
- Infrastruktur

Departement Sicherheit und Umwelt:

- Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Melde- und Zivilstandswesen
- Stadtpolizei (Nachmeldung, nicht in Kapitel II berücksichtigt)
- Schutz und Intervention (Nachmeldung, nicht in Kapitel II berücksichtigt)

Departement Technische Betriebe:

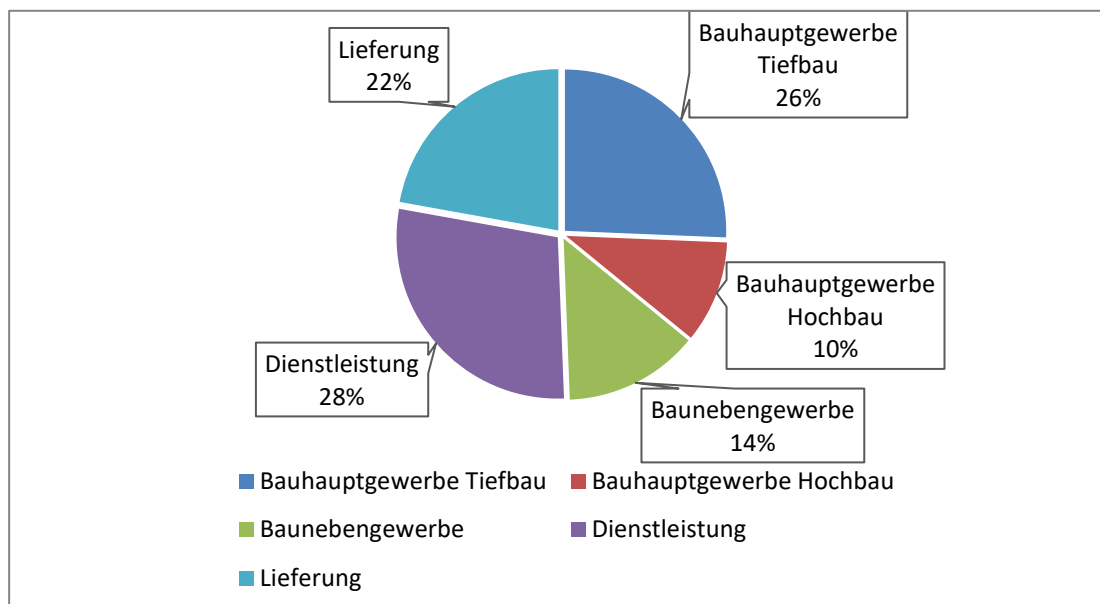
- Stadtwerk
- Stadtbus
- Stadtgrün

Stadtkanzlei und Behörden:

- Stadtkanzlei

II. Auswertungen

Verfahren nach Auftragsarten

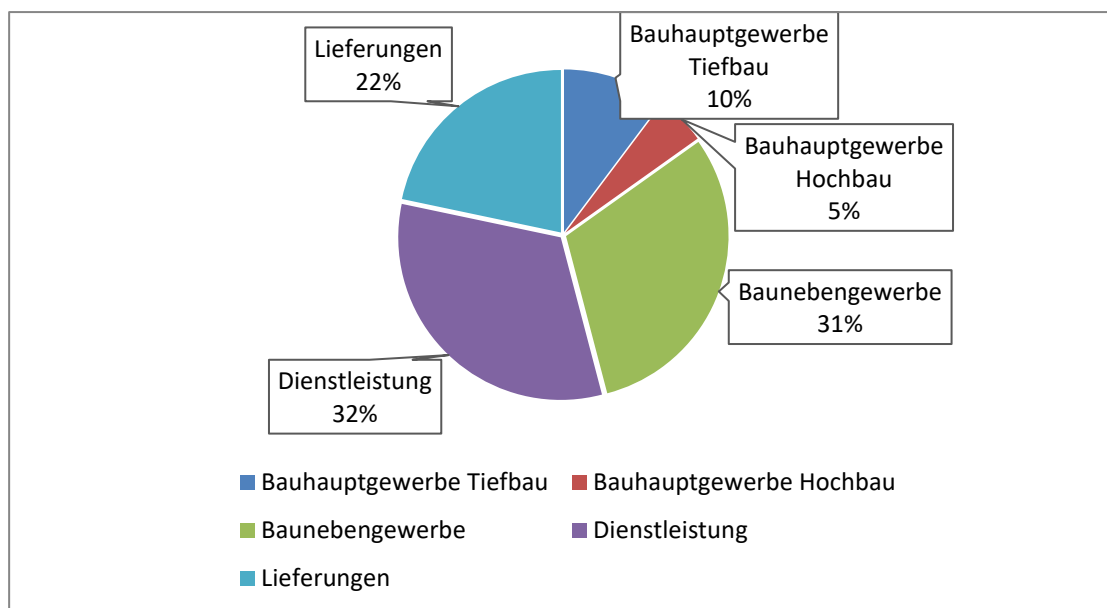


Vergleich mit den Vorjahren:

Vergabevolumen in Franken	Jahr					
	2021		2022		2023	
	in Fr.	in %	in Fr.	in %	in Fr.	in %
Bauhauptgewerbe <i>Hochbau</i> <i>Tiefbau</i>	37 768 887	24 %	33 430 094 (9 610 839) (23 819 255)	11 % (3 %) (8 %)	93 585 173 (26 687 343) (66 897 830)	36 % (10 %) (26 %)
Baunebengewerbe	21 557 982	14 %	26 682 103	9 %	35 203 456	14 %
Dienstleistungen	58 315 347	38 %	75 786 611	24 %	74 188 323	28 %
Lieferungen	37 045 397	24 %	171 617 567	56 %	57 812 126	22 %
Total	154 687 613	100 %	308 252 191	100 %	260 789 078	100 %

Beim Baugewerbe ist das Volumen im 2023 gestiegen. Während die Dienstleistungen stabil geblieben sind, sind die Lieferungen zurückgegangen (im 2022 führte die Erfassung der Vergabe des Rahmenvertrags für die Beschaffung von Trolleybussen 2021-2031 (Vergabesumme von Fr. 110 Mio.) zu einer drastischen Erhöhung in der Kategorie «Lieferungen».

Auf Wunsch des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung wird seit 2022 beim Bauhauptgewerbe zwischen «Hochbau» und «Tiefbau» differenziert.



Vergabevolumen nach Anzahl	Jahr					
	2021		2022		2023	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	in %
Bauhauptgewerbe <i>Hochbau</i> <i>Tiefbau</i>	88	17 %	71 (26) (45)	11 % (4 %) (7 %)	102 (33) (69)	15 % (5 %) (10 %)
Baunebengewerbe	121	23 %	166	26 %	207	31 %
Dienstleistungen	194	37 %	232	36 %	218	32 %
Lieferungen	123	23 %	174	27 %	146	22 %
Total	526	100 %	651	100 %	673	100 %

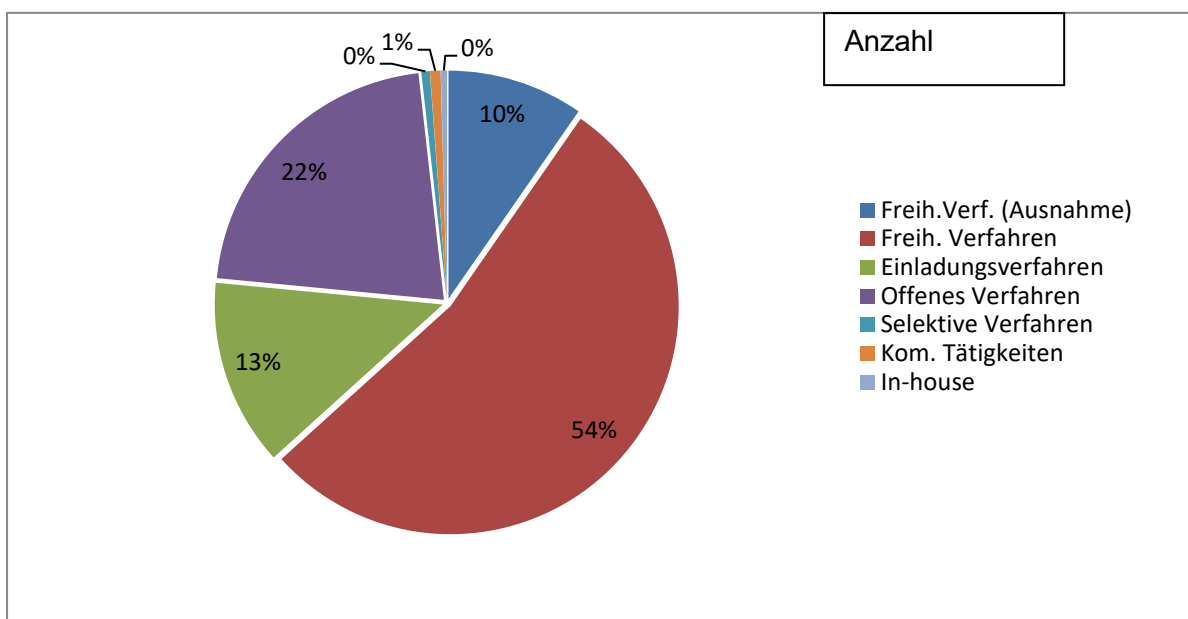
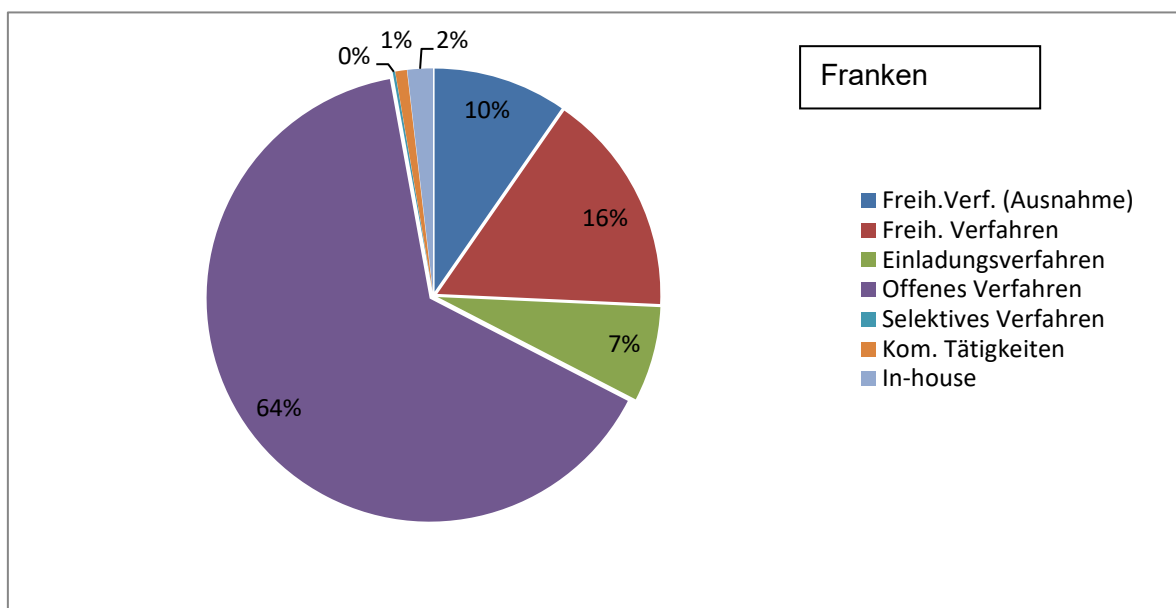
Der grösste Anteil des Vergabevolumens **nach Anzahl** bei den Auftragsarten stellen wieder die Dienstleistungsaufträge (wie in den beiden Vorjahren). Die Anzahl erfassten Vergaben sind im 2023 erneut gestiegen.

Verfahrensart

Die Vergaben können nicht nur nach Auftrag (Bauhauptgewerbe, Baunebengewerbe, Dienstleistung, Lieferung) unterteilt werden. Sie sind auch nach Verfahrensart unterteilbar. Weiterhin steht eine beschränkte Anzahl von vorgegebenen Verfahrensarten zur Verfügung. Die untenstehende Tabelle gibt Auskunft über die Schwellenwerte im Nicht-Staatsvertragsbereich, die anlässlich des Inkrafttretens des revidierten Beitrittsgesetzes zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) per 1.10.2023 geändert wurden (vgl. Anhang 2 zur IVöB):

Verfahrensarten	Auftragsarten			
	Lieferung	Dienstleistung	Baubauftrag Bauneben- gewerbe	Bauhaupt- gewerbe
Freihändige Vergabe	unter 150 000	unter 150 000	unter 150 000	unter 300 000
Einladungsverfahren	unter 250 000	unter 250 000	unter 250 000	unter 500 000
Offenes/selektives Verfahren	ab 250 000	ab 250 000	ab 250 000	ab 500 000

Die Aufteilungen nach Verfahrensart in **Franken** und **nach Anzahl** zeigen 2023 folgende Verteilung:



Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Verfahren wie folgt verändert:

Verfahren nach Franken	Jahr			
	2022		2023	
	in Fr.	in %	in Fr.	in %
Freih. Verf. (Ausnahme)	16 236 864	5 %	25 164 583	10 %
Freih. Verfahren	41 500 970	14 %	41 917 042	16 %
Einladungsverfahren	17 877 036	6 %	17 901 803	7 %
Offenes Verfahren	219 980 608	71 %	168 346 034	64 %
Selektives Verfahren	1 141 645	0 %	459 922	0 %
Kommerzielle Tätigkeiten	1 061 009	0 %	2 188 485	1 %
In-house Vergaben	10 454 059	4 %	4 811 209	2 %
Total	308 252 191	100 %	260 789 078	100 %

Verfahren nach Anzahl	Jahr			
	2022		2023	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Freih. Verf. (Ausnahme)	67	10 %	65	10 %
Freih. Verfahren	352	54 %	361	54 %
Einladungsverfahren	106	16 %	89	13 %
Offenes Verfahren	105	16 %	146	22 %
Selektives Verfahren	4	1 %	4	0 %
Kommerzielle Tätigkeiten	3	1 %	5	1 %
In-house Vergaben	14	2 %	3	0 %
Total	651	100 %	673	100 %

Die Anzahl der offenen (und selektiven) Verfahren ist im Jahr 2023 von 16 % auf 22 % angestiegen (gleicher Wert wie im Jahr 2021).

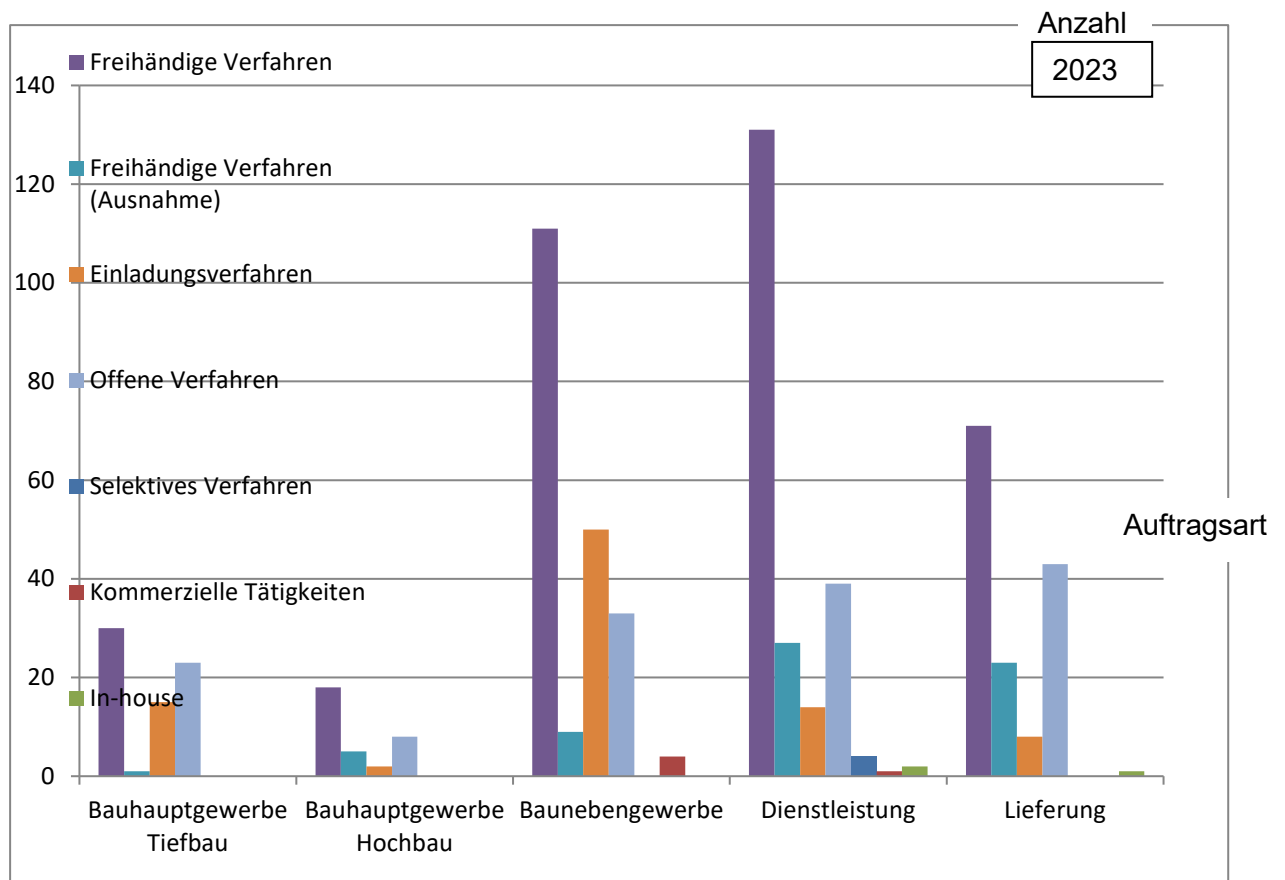
Im 2023 sind die freihändigen Verfahren **nach Anzahl** bei 64 % geblieben.

Auch die Anzahl freihändigen Vergaben aufgrund eines Ausnahmetatbestandes ist im Vergleich zum Jahr 2022 stabil geblieben (auf 10 %), was positiv ist.

Freihändige Vergabe aufgrund von Art. 21 Abs. 2 IVöB (bis Ende September 2023: § 10 Abs. 2 SVO)

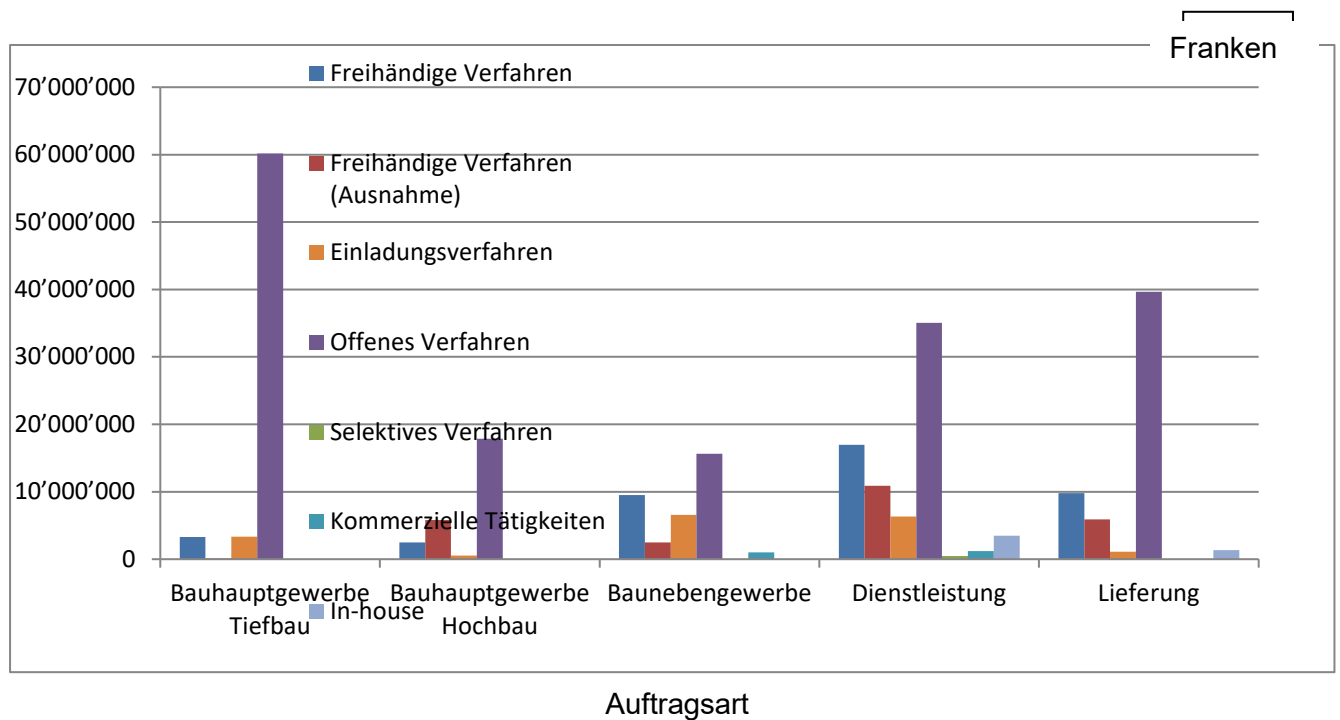
An dieser Stelle wird an die Pflicht der Vergabestellen erinnert, vor jeder freihändigen Vergabe basierend auf einem Ausnahmetatbestand die Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen zu kontaktieren, damit abgeklärt werden kann, inwiefern die Voraussetzungen für eine solche Vergabe tatsächlich erfüllt sind (vgl. Art. 34 Abs. 2 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt (VVFH)). Freihändige Vergaben im Staatsvertragsbereich (bei Dienstleistungen und Lieferungen ab einem Auftragswert von 350 000 Franken) müssen im Simap innerhalb von 30 Tage nach dem Zuschlag veröffentlicht werden (Art. 48 Abs. 6 IVöB).

Verfahren nach Auftragsart und Verfahrensart



Nach Anzahl dominieren neu überall die freihändigen Vergaben (im 2022 dominierten beim Bauhauptgewerbe Tiefbau die Einladungs- und offene Verfahren).

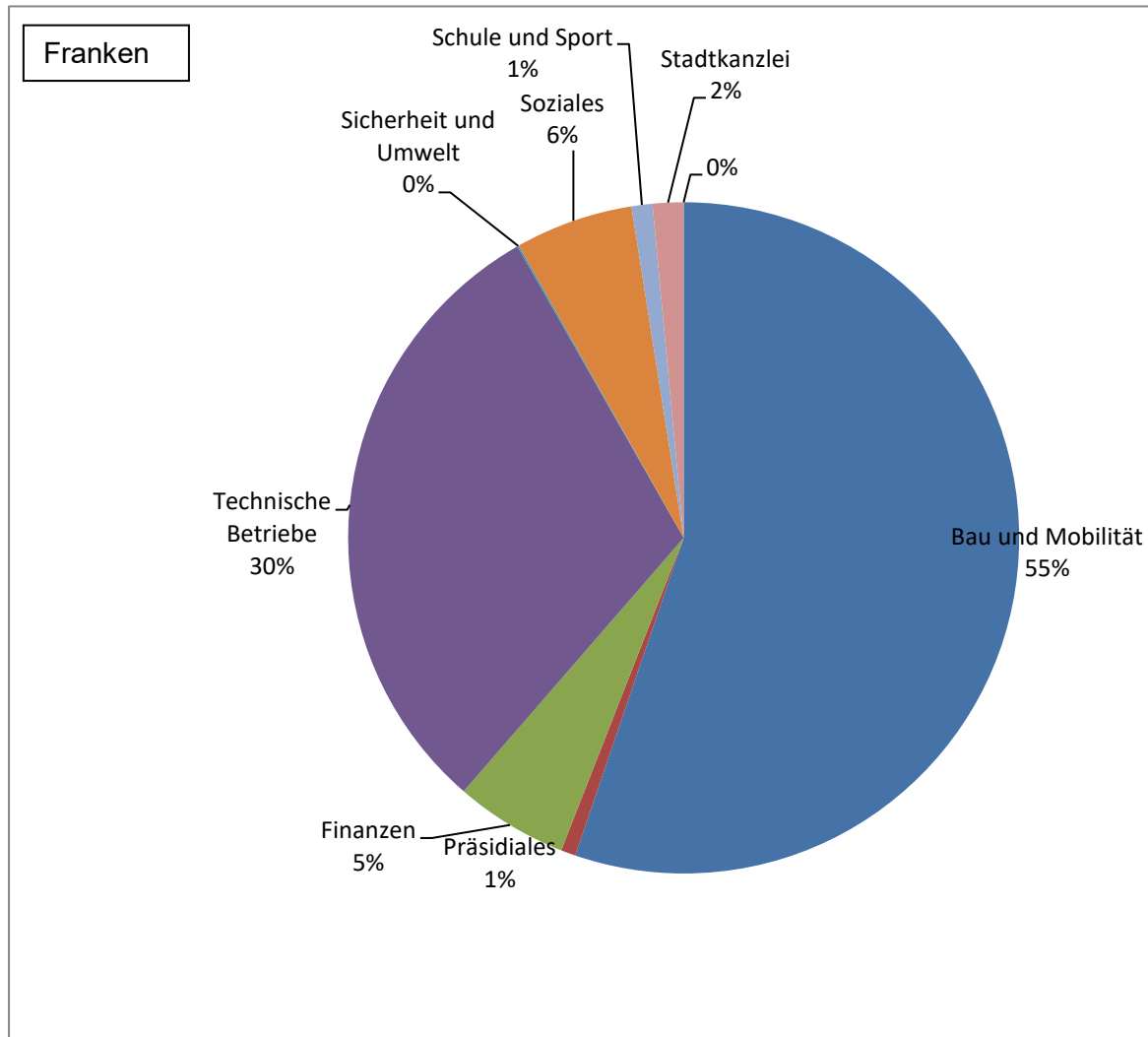
Nach Auftragswert zeigt sich folgendes Bild:



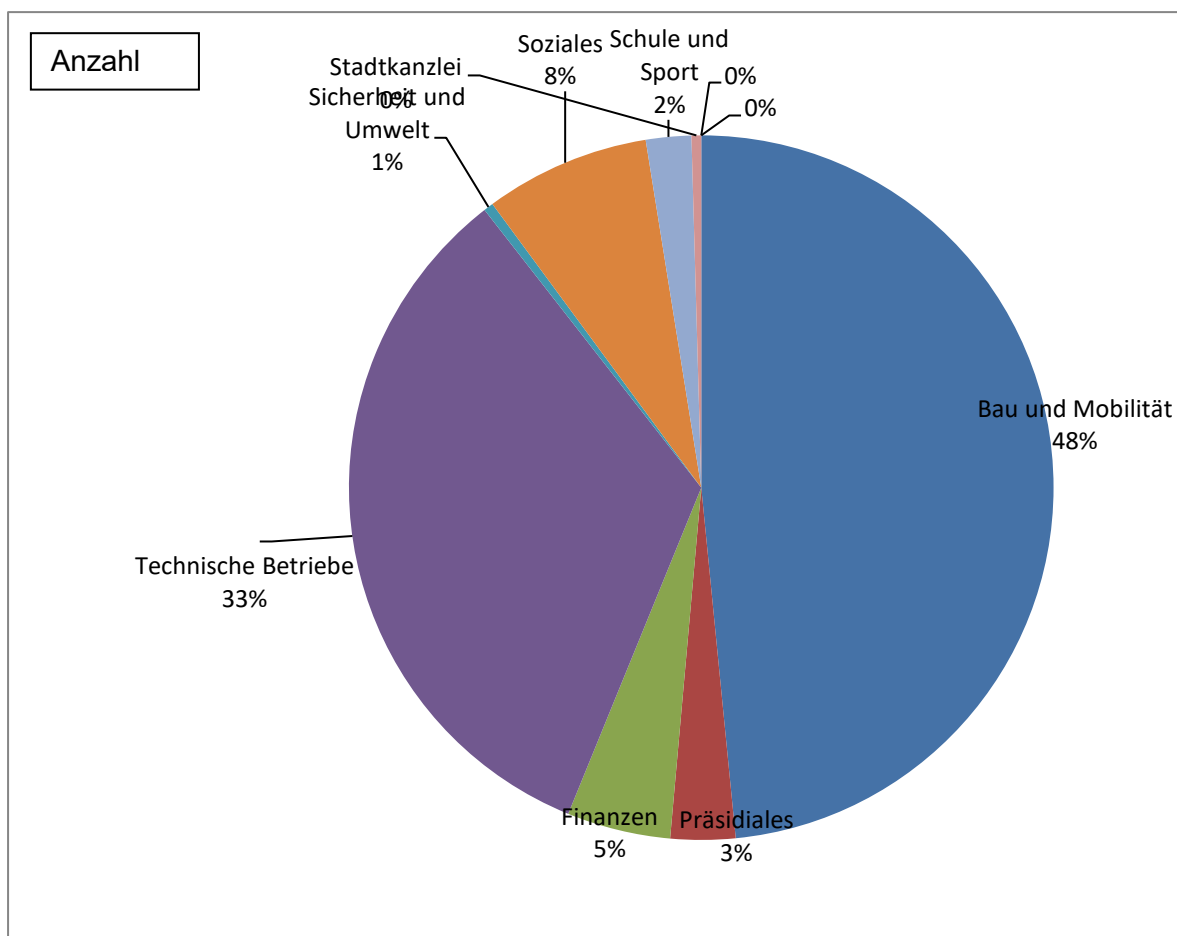
Bei allen Auftragsarten, auch wieder beim Baunebengewerbe, wird erneut das grösste Volumen in Franken im Rahmen von offenen Verfahren erreicht, was sehr erfreulich ist.

Verfahren nach Departementen

Traditionellerweise führen die Departemente Technische Betriebe und Bau und Mobilität die Vergabestatistik an. Untenstehendes Diagramm zeigt, dass diese beiden Departemente für 85 % (2022: 80 %) des Vergabevolumens in Franken und für 81 % (78 % im 2022) des Vergabevolumens nach Anzahl verantwortlich sind.



Betrachtet man die Anzahl der Vergaben, stellt sich die Aufteilung wie folgt dar:



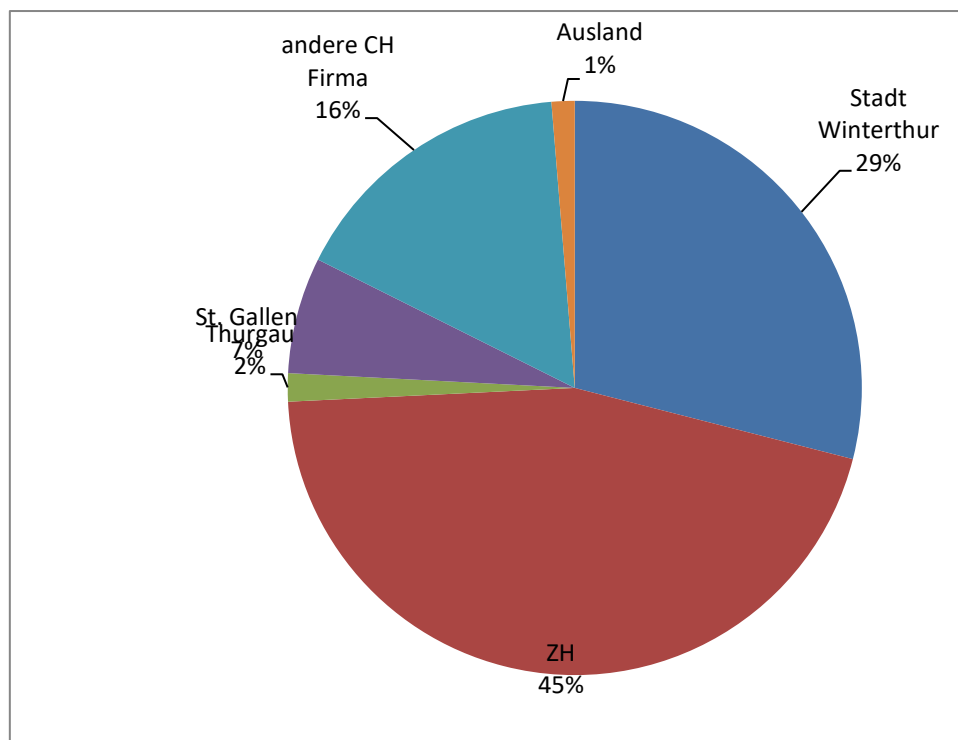
Im Vergaberegister erfasst haben die Departemente Technische Betriebe 33 %, der Bau und Mobilität 48 %, das Departement Finanzen 5 % und das Departement Soziales 8 %. Das sind zusammen erneut ca. 95 % aller erfassten Vergaben 2023.

Geografische Verteilung

Ort	Jahr			
	2022		2023	
	Franken	%	Franken	%
Winterthur	71 379 935	23 %	75 600 505	29 %
Kanton Zürich (ausser Winterthur)	57 584 702	19 %	117'996'886	45 %
Kanton Thurgau	2 298 919	1 %	4 137 988	2 %
Kanton St. Gallen	18 656 703	6 %	17 094 332	7 %
Andere Kantone	150 778 354	49 %	42 571 815	16 %
Ausland und unbekannt	7 553 578	2 %	3 387 552	1 %
Total	308 252 191	100 %	260 789 078	100 %

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der erfassten Vergaben in Winterthur und im Kanton Zürich auf 74 % gestiegen (im Jahr 2022 waren es 42 %). Verantwortlich für den Anstieg der Vergaben an Zürcher Unternehmungen ist u.a. die Vergabe des TU-Vertrags betreffend die Querung Grüze für 30 Mio.

In Winterthur sind 4 Millionen mehr als 2022, total über 75 Millionen, an Winterthurer Unternehmungen vergeben worden. Die Vergaben in den Kanton Thurgau haben sich verdoppelt, während die Vergaben in den Kanton St. Gallen stabil geblieben sind. Die Vergaben in andere Kantone sind gegenüber 2022 von 49 % auf 16 % gesunken (vgl. Erfassung des Rahmenvertrags für Trolleybusse im 2022).



III. Dank und Empfehlung

Die Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen dankt den Vergabestellen für die Erfassung der Vergaben. Insbesondere bei Wechseln von Stelleninhaberinnen und Stelleninhabern ist darauf zu achten, dass das Vergaberegister nicht vergessen wird, sonst ergeben sich Rückstände in der Erfassung, die wiederum auf die Korrektheit der Statistik Einfluss haben.

Winterthur, Mai 2024

Departement Bau und Mobilität
Fachstelle Beschaffungswesen
RA lic. iur. Nicole Zumstein Bonvin